

Weilburger Tageblatt
Freitag, 26. Februar 2021

01 März 2021

Das „Polen-Mobil“ stoppt virtuell

Sprachkurs und Informationen zum
Nachbarland am Gymnasium Philippinum

WEILBURG (red). Für die Klasse 10b des Gymnasiums Philippinum legte das „Polen-Mobil“ auf seiner Reise durch Deutschland einen Zwischenstopp ein. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte dieser jedoch rein virtuell in Form eines Online-Workshops.

Unter der Leitung von Barbara Kaczocha, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projekts „Polen-Mobil“, erhielt die Klasse 10b um ihren Lehrer im Fach Politik und Wirtschaft, Thorsten Rohde, nicht nur einen Minisprachkurs in spielerischer Form, sondern bekam auch landeskundliche, historische, kulturelle und politische Inhalte des Landes östlich von Oder und Neiße nähergebracht.

„Mit unserem Projekt möchten wir bei Schülern und bei den Lehrkräften Interesse für das Land Polen wecken und zur inhaltlichen Beschäftigung damit motivieren. Dabei versuchen wir gezielt Schulen anzusprechen, die im Unterrichtsalltag bisher kaum oder nur wenig Brücken in unser Nachbarland geschlagen haben“, so Barbara Kaczocha.

Das „Polen-Mobil“ ist ein Projekt des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt und der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Kooperation mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Brandenburg und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und seit 2015 zu Schulen in ganz Deutschland unterwegs.



Unter anderem einen Minisprachkurs erhalten die Weilburger Gymnasiasten beim Online-Workshop.

Foto: GPW